

vor 50 Jahren:

# Massenvernichtung von Oldtimerradios

Herbert Börner, Ilmenau

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 9 (1986) Nr. 49, S. 157 - 158

Der Rundfunkempfänger-Absatz erreichte nach den Jahren der Rezession zu Beginn der Dreißiger Jahre im Jahr 1934/35 eine Rekordhöhe (einschließlich VE 1,939 Mill. Geräte). 1935/36 sank der Absatz jedoch drastisch um fast 30 % (auf 1,388 Mill. Geräte). Dadurch wurde das Ziel der Nazi-führung „Rundfunk in jedes Haus“ gefährdet, denn der Rundfunk war ja eines der wichtigsten Mittel der Goebbelspropaganda zur Beeinflussung des deutschen Volkes.

Um Produktion und Verkauf anzukurbeln, wurde 1936 eine „Umtauschaktion für alte Radiogeräte“ gestartet. „Danach kann jedes vor dem 31.7.1931 auf den Markt gebrachte Empfangsgerät bei einer in Berlin errichteten Sammelstelle gegen einen Gutschein umgetauscht werden. Dieser Gutschein wird vom Einzelhändler beim Erwerb eines neuen Gerätes auf den Kaufpreis in Anrechnung gebracht (Preisermäßigung von 15 %, H.B.). Die Umtauschmöglichkeit besteht nur für die Zeit vom 1. Mai 1936 bis einschließlich 30. Juni 1936.“ [1]

Nach Abschluss der Aktion berichtete die FUNKSCHAU: „Ihr Erfolg war über Erwarten groß. Während ihrer Dauer, die fast zwei Monate währte, gingen täglich etwa 400-600 Sendungen ein. Im ganzen sind etwa 23000 Geräte zum Umtausch eingereicht worden. Das Gewicht des fortgeschafften Materials betrug 120 Tonnen. ... Mancher Veteran hat sich bei dieser Sammlung alter Rundfunkempfänger eingefunden, die bei ihrer Neuanschaffung RM 400,- bis RM 600,- und noch mehr gekostet haben. Es waren auch Konstruktionen darunter zu finden, die heute noch technisch außerordentlich interessant sind, z.B. ein Kramolin-Gerät mit

fest abgestimmten Kreisen. Die Abstimmung auf verschiedene Sender geschieht lediglich durch eine Druckknopfschaltung (20 an der Zahl), mit deren Hilfe jeweils ein passender Blockkondensator in den Schwingkreis eingeschaltet wird.“ [2] Der Verfasser beschrieb hier den Kramolin-Druckknopf-Automat Typ 53 von 1928/29, der neben den vielen anderen Oldtimern mit vernichtet wurde. Wer von uns bekommt da nicht noch nachträglich feuchte Augen?!

Literatur:

- [1] anonym: Umtausch alter Rundfunkgeräte. FUNK 13 (1936) H.10, S. 296
- [2] Jordans, K.: Zur Beendigung der Geräteumtausch-Aktion. FUNKSCHAU 9 (1936) H. 37, S. 290



O b e n. Bild 1. Einft Pracht und Herrlichkeit und die Freude Taufender. Nun liegen fie alle in wüstem Durcheinander über- und untereinander.



L i n k s. Bild 2. Alles schon dagewefen. Ein alter Veteran mit Druckknopfabstimmung. Man drückt auf eine Tafte und hat im gleichen Moment den nächsten Sender.